

und sie betete still aus der Tiefe ihres kindlichen Herzens, daß Gott auch diese Seele zu sich rufen, ihr auch hier schon das Licht des Geistes möge aufgehen lassen und ihr die Schönheit und Seligkeit eines gottgeweihten Lebens klar machen möge. Arthur kniete still an ihrer Seite, es durchwehte ihn ein heiliger Schauer; er wußte wohl seine Gedanken nicht in Worte zu fassen, aber sein Herz betete mit, und es gibt ein Ohr, das den leisesten Seufzer vernimmt.

### Der Abschied.

Die Abende wurden länger, die Tage kühler. Emma konnte immer seltener an das Erlenplätzchen kommen, obgleich Arthur in Sturm und Regen noch sich dort einfand und stundenlang auf sie wartete. Allmählich konnte sie ihn bewegen, mit ihr in der Mutter Stube zu kommen. An dem behaglichen runden Tische, bei dem trauten Oellämpchen neben dem Spinnrädchen der Mutter wurden die Lectionen wieder fortgesetzt; die Mutter mischte auch hie und da ein Wörtchen drein